



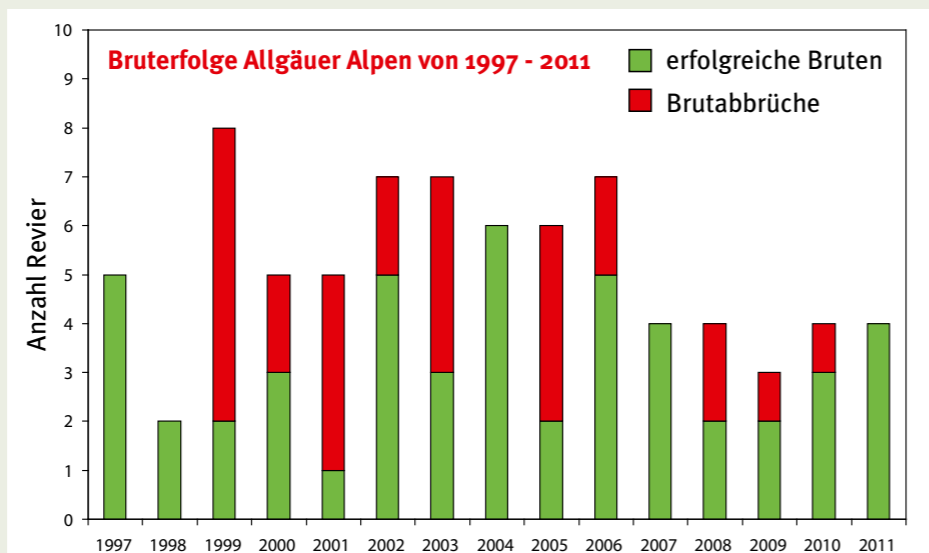
Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung:

- mit **15 €** können wir 200 Exemplare unserer Informationsbroschüre drucken lassen und damit gezielt Öffentlichkeitsarbeit für einen ungestörten Steinadler betreiben;
- mit **35 €** können wir unsere ehrenamtlichen Ranger professionell schulen;
- mit **50 €** können wir eine genetische Untersuchung finanzieren, die uns Rückschlüsse über die Herkunft eines tot aufgefundenen Adlers liefert;
- mit einer Spende ab **250 €** können Sie für ein Jahr die Betreuung eines Steinadlerhorstes finanzieren;
- Mit **500 €** können wir ein Spektiv kaufen, unverzichtbar für die Revierbeobachtung.



Jede Spende, ob 10 €, 20 € oder 100 €, hilft!

Mit einer Dauerspense geben Sie uns die langfristige finanzielle Unterstützung, die wir für unser Artenhilfsprogramm dringend benötigen!



Lichtblick

Initiativen für Bayerns Natur



Unsere Erfolge sind gefährdet!

Bayerns Verantwortung für Deutschlands seltensten Adler

Auf nur noch 48 Paare wird der Bestand der Bayerischen Steinadler geschätzt.

Der Steinadler ist damit Deutschlands seltenste Adlerart – neben See-, Fisch- und Schreiadler.

www.lbv.de

Vielen Dank für Ihre wertvolle Hilfe!

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.
Ab einer Spende von 50 € erhalten Sie unaufgefordert eine Spendenquittung.



Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.

Engagement für Bayerns Natur

Eisvogelweg 1
91161 Hilpoltstein
Telefon 0 91 74/47 75-0
Fax 0 91 74/47 75-75
info@lbv.de
www.lbv.de

Impressum: Konzeption und Text: Thomas Kempf; Fachliche Beratung: Brigitte Kraft; Fotos: Titel: Wolfgang Lorenz; Hans-Joachim Fünfstück, Henning Werth (7), Tanja Askani/Fotonatur, Rainer Scheltdorf/fly-zone.de, Michael Schödl, Armin Hofmann, Monika Schirutschke, Thomas Kempf, Dietmar Nill; Grafik: Andrea Otta; Druck: MEILLERGHF © LBV 2011

Unser Spendenkonto: Nr. 750 906 125, BLZ 764 500 00, Sparkasse Mittelfranken Süd

Ihr geringer Bruterfolg hat uns 1998 veranlasst, zusammen mit dem Bayerischen Umweltministerium ein Schutzprojekt für diesen majestätischen Vogel ins Leben zu rufen.

In den vier Verbreitungsgebieten des „Königs der Lüfte“ konnten wir seit Beginn des Artenhilfsprogramms wieder einen steigenden Bruterfolg verzeichnen.

Viele LBV-Aktive sind daran beteiligt.



Im Schwerpunkt der LBV-Arbeit, im Allgäu, hat sich der durchschnittliche Bruterfolg von 2 auf 4 Jungvögel sogar verdoppelt!

Schon einzelne Störungen am Horst können zum Brutausfall eines ganzen Jahres führen!

Besuchen Sie
unser Projekt
im Internet:
www.steinadlerschutz.de

Diese Störungen zu minimieren ist ein wesentliches Ziel unserer Arbeit. Wir beobachten die einzelnen Greifvögel, stellen fest, wo sie sich aufhalten, verhindern Störungen und betreiben aktive Öffentlichkeitsarbeit.

Massive Mittelkürzungen bedrohen nun diesen Erfolg.



Geführte Steinadlerwanderung

Viele Schutzmaßnahmen sind gefährdet!

Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende, damit wir uns weiter für den König der Lüfte einsetzen können!



Beobachtung von Steinadlerhorsten



Anbringung von Hinweistafeln für Wanderer

Freien Flug für den König der Lüfte! Was wir erreicht haben:



Störungen wie durch Hubschrauber,



Kletterer oder durch Gleitschirmflieger



helfen wir, zu minimieren.

- Zusammen mit dem Landesamt für Umweltschutz, der Vogelschutzwarte Garmisch und Hubschrauber-Gruppen haben wir veranlasst, dass **Übungsflüge besetzten Horsten nicht zu nahe kommen.**
- Wir setzen zeitlich und räumlich begrenzte **Felssperrungen für Kletterer** während der Brutzeit um, haben eine freiwillige **Einschränkung des Gleitschirmbetriebs** erreicht und betreiben intensive **Öffentlichkeitsarbeit** bei Sportlern und Urlaubern.
- Wir sichern durch aktive Mitarbeit bei **Planungen von Skitourenrouten** wichtige Kerngebiete des Steinadlers.
- Wir setzen uns für den **Verbot von Bleimunition** in der Jagd ein: Gerade junge Steinadler verenden immer wieder qualvoll, da sie sich häufig vom Aas angeschossener Tiere ernähren oder von zurückgelassenen Innereien erlegter Tiere.
- 2009 ist es der LBV Vogelauffangstation in Regenstauf gelungen, den bleivergifteten Adler Ambra gesundzupflegen und am Nebelhorn wieder in die Freiheit zu entlassen.



Bleivergifteter Adler



Ambra mit Ferdinand Baer vor ihrer Freilassung

Schutzmaßnahmen gefährdet! Hierfür brauchen wir Ihre Unterstützung!



Ein aufgegebener Horst – die Brut ist verloren



Murmeltiere

Seit Beginn unseres Artenhilfsprogramms hat der Bruterfolg zugenommen. Doch dieser Erfolg ist stark gefährdet, da uns die Mittel fehlen, damit wir ●●●

- mehr über das individuelle **Revierverhalten** der einzelnen Adler erfahren können. Damit wollen wir auch feststellen, ob die Bayerische Population selbständig für Nachwuchs sorgt oder auf Zuwanderung aus der Schweiz und Tirol angewiesen ist.
- durch **Untersuchung der Horste** nach der Brut oder der Brutaufgabe feststellen können, welche Beutetiere verfüttert werden.
- eine **Erfassung der Murmeltiere** vornehmen können. Murmeltiere stellen im Allgäu die wichtigste Nahrungsquelle für die Jungenaufzucht dar. Ihr Abschuss wird immer häufiger gefordert, das wollen wir verhindern.
- **Todfunde untersuchen** können, um die Todesursache herauszufinden.
- **Schulungen von ehrenamtlichen Rangern** anbieten können, um durch unsere Präsenz vor Ort Störungen während der Brutzeit zu verhindern.
- wir uns weiter **gegen den Einsatz von Bleimunition** einsetzen können.
- in der **Öffentlichkeit für den Schutz der Adler** werben können.



Mein dringender Appell:

Weiterhin haben die Bayerischen Steinadler den geringsten Bruterfolg im ganzen Alpenraum. Unser ganzer Einsatz für die Bayerische Steinadlerpopulation ist gefordert.

Bitte helfen Sie uns!

Brigitte Kraft, Leiterin LBV Steinadlerprogramm